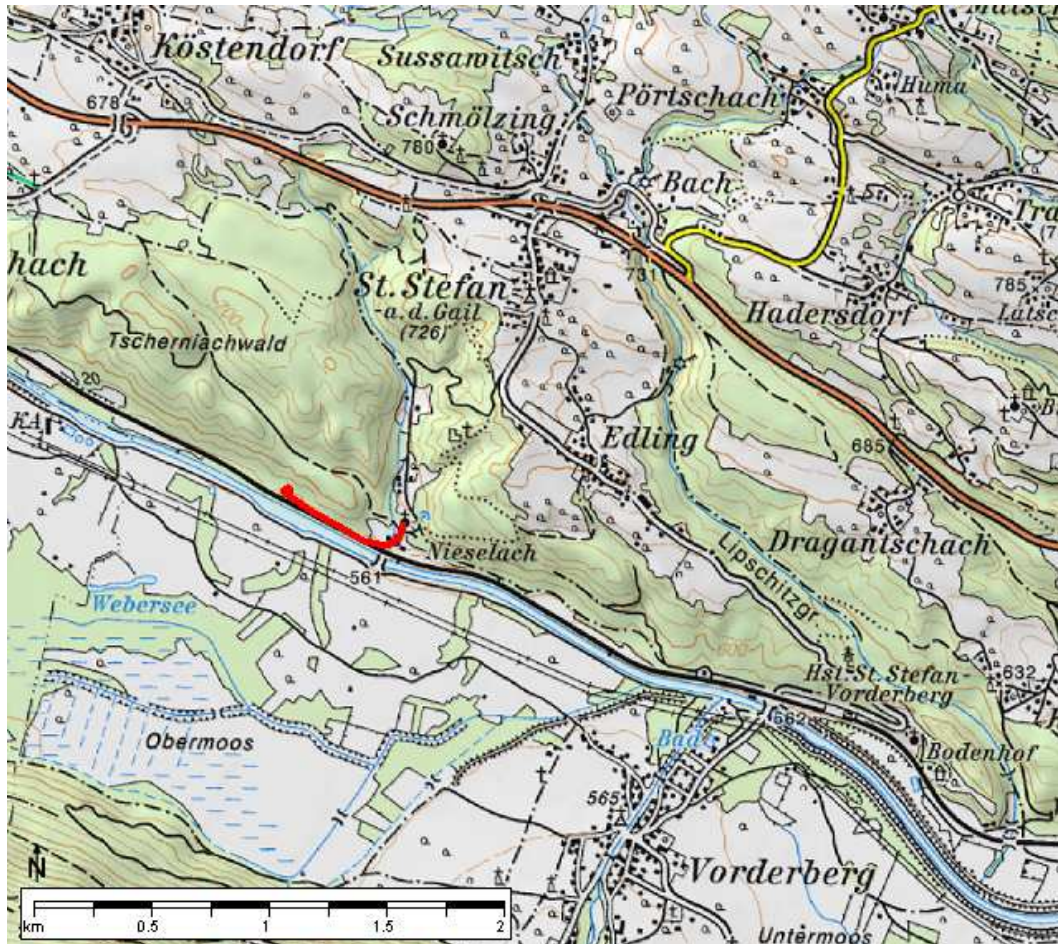


Besucherzentrum GeoPark Karnische Alpen 9635 Dellach im Gailtal 65
Telefon: 04718-301 E-Mail: office@geopark-karnische-alpen.at Home: www.geopark-karnische-alpen.at

Geopunkt 22. Nieselach - Kohle für Notzeiten



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Startpunkt:

Nieselach

Anmarschbeschreibung:

Um das Kohlevorkommen, unweit des Gailflusses, zu erreichen, muss man von St. Stefan Richtung Süden fahren. Eine Abzweigung nach rechts führt nach Nieselach. Von Nieselach wandert man rund 500 m nach Westen.

Beschreibung des Geopunktes:



Lignitlage von Nieselach. Darüber liegen mächtige Schotter.

Die rund ein Meter mächtige Lignitlage (junge Braunkohlen, mit noch gut erhaltener Holzstruktur) stammt aus dem sogenannten Eem-Interglazial, der Zwischeneiszeit, die die letzten beiden Eiszeiten voneinander trennte. Die letzten beiden Eiszeiten waren die Risseiszeit (ca. 230.000 bis 130.000 Jahre vor heute) und die Würmeiszeit (ca. 120.000 bis 11.000 Jahre vor heute).

Damals herrschte wärmeres und feuchteres Klima als heute und im Gailtal wuchs eine üppige Vegetation. Beim Kohleflöz handelt es sich um ein ehemaliges Niedermoortorf, das sehr viele Baumstämme und Holzreste führt und auf Auwälder und Wasserpflanzen zurückgeht, die damals in verlandeten Altarmen und Mäanderschlingen der Gail wuchsen. Auffallend ist seine Lage von 7-8 m über dem heutigen Talboden. Dies deutet darauf hin, dass in dieser wärmeren Periode der Talboden etwas höher lag als heute.

Im 19. Jahrhundert und nach den Kriegen, wurde die Kohle bergmännisch abgebaut und als Brennmaterial genutzt. Heute erinnert nur mehr das verstürzte Mundloch des Stollens an den ehemaligen Bergbau.

Für jene die mehr wissen wollen!

Grundsätzlich werden **zwei Moortypen** unterschieden.

Ein **Niedermoor** entsteht durch hoch anstehendes Grundwasser und bei der Verlandung von stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Typischerweise enthält es Seggen-, Schilf- und Gehölzereste.

Ein **Hochmoor** liegt außerhalb des Grundwassereinflusses. Sein Wasserhaushalt wird vom Niederschlagswasser gesteuert und es besteht vor allem aus Torfmoosen.